

Abschatz, Hans Assmann von: Die stumme Sprache (1704)

1 Wie können doch in einem Herten
2 Die Lieb und Furcht Geferten seyn?
3 Wie kan sich Freude neben Schmerten
4 Und Lust bey Unlust finden ein?
5 Wie kan sich plagen und vergnügen
6 An einen Ort zusammen fügen?

7 Wer liebet/ weiß hiervon zu sagen:
8 Er redet/ wenn er stille schweigt:
9 Man darff nicht von dem Munde fragen/
10 Was seiner Augen Feuer zeigt.
11 Ein stiller Seuffzer bricht für Worte
12 Durch fest-gesperrter Lippen Pforte.

13 Er suchet Silvien mit Freuden/
14 Und findet bey ihr seine Pein.
15 Wenn sich die Augen an ihr weyden/
16 So schmacht das Hertz in Flammen ein.
17 Von ihrer süßen Augen Blitze
18 Empfindt sein Hertze Frost und Hitze.

19 Man kan auff seinen Wangen lesen/
20 Was Amor ihm ins Hertze prägt.
21 Im fall er anders soll genesen/
22 Muß Silvia dadurch bewegt
23 Ihm küssend auff die Lippen schreiben/
24 Ich will Silvanders eigen bleiben.

(Textopus: Die stumme Sprache. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/1252>)